

## Ein Fahrrad aus der Zumba-Truppe



**NEUSTRELITZ.** Die Überraschung ist gelungen: Die Frauen aus der Neustrelitzer Zumba-Gruppe von Martina Jakob (Zweite von rechts) haben Geld gesammelt, damit die kleine Meike ein spezielles Therapiefahrrad bekommen kann. Das Mädchen hat ein Hüftleiden, bewegt sich aber gern, tanzt auch mal in der Zumba-

Gruppe mit, erzählt ihre Mama Susanne Schmidt. Das Fahrrad wurde von Jan Wallochny aus dem Gesundheitshaus Lebensfreude in Burg Stargard übergeben. Bis zur Übergabe des Rades wusste die kleine Meike übrigens nichts von ihrem Glück. Um so größer ist ihre Freude.

FOTO: MARLIES STEFFEN

# Mit 60 Jahren Eheglück ganz in Spendenlaune

Von Anke Goetsch

Auf Umwegen und einem Segelboot fanden Gerda und Kurt Rohde zueinander. Bei ihrer Diamantenen Hochzeit wollten sie auch der Heimatstadt Gutes tun.

**NEUSTRELITZ.** „Euch gehört jetzt auch ein kleiner Stein der Stadtkirche“, freute sich Günther Rohde für seine Eltern Gerda und Kurt, die gerade ihre Diamantene Hochzeit feierten. Nach 60 gemeinsamen Jahren braucht man keine großen Geschenke mehr, waren sich die Eheleute schnell einig – und so erbaten sie stattdessen von ihren Gästen eine Spende für die Sanierung der Neustrelitzer Stadtkirche, die im September beginnen soll. Die stolze Summe von 786,50 Euro konnte das Paar an Pastor Christoph Feldkamp übergeben.

„Ich habe mein ganzes Leben in dieser Stadt verbracht und finde es gut, wenn wir mit dem Geld etwas für die Kirche tun können“, sagte Gerda Rohde. Ihre vier Kinder, die in Köln und Rostock leben, waren von dieser Idee begeistert. Auch Ehemann Kurt, der mit seiner Familie Mitte der 1930er Jahre nach Neustrelitz gekommen war, hat sich immer engagiert – so auch 1990 mit SPD-Sitz in der ersten frei gewählten Stadtvertretung.

„Ich finde es fantastisch, wenn so ein berührendes Fest für diese Aktion genutzt wird“, freute sich Pastor Feldkamp, der mit den Eheleuten und der Familie bereits eine Festandacht am Hochzeitstag in der Wohnung am Glambeker See gefeiert hatte.

Auch vor 60 Jahren fand die Trauung in der elterlichen Wohnung der Braut



Am eigenen Eheglück wollen Kurt und Gerda Rohde auch die Heimatstadt teilhaben lassen: Pastor Christoph Feldkamp (rechts) freut sich über eine Spende für die Sanierung der Stadtkirche. FOTO: GOE

statt, wo ein kleiner Altar aufgebaut war. Geschuldet war der ungewöhnliche Ort für die Zeremonie den Ereignissen um den 17. Juni 1953, die zu einigen Einschränkungen führten. „Massenbegegnungen“ in der Öffentlichkeit waren in diesen Wochen nicht erwünscht. Erstaunlicherweise durfte aber der Bruder aus München dabei sein.

Trotzdem wurde es im ausgeräumten Schlafzimmer ein wunderschönes Fest. Die Großeltern, die in Krienke eine Landwirtschaft betrieben, hatten extra ein Kalb geschlachtet, die Oma aus Vollkornbrot Wein angesetzt, aus dem eine Bowle gezaubert wurde. Ein Harmonikaspieler und ein Geiger sorgten für ausgelassene Stimmung, erst am nächsten Morgen wurden die letzten Gäste aus der Wohnung „geegigt“.

Das erste Zusammentreffen der beiden war hingegen unter großem Schweigen verlaufen. Kurt, ein begeisterter Wassersportler, kannte Gerdas jüngere Schwester Inge, die mit ihrem Freund ein Segelboot hatte. Sie überredete ihn, auf einer gemeinsamen Tour Gerda mitzunehmen. Dieser Idee folgte er nur widerstrebend. Es dauerte dann eine ganze Weile, bis dem ersten unfreiwilligen Ausflug viele weitere folgten.

### Vertrauen zu Kurt siegte über Angst vorm Wasser

Verlobt haben sich die beiden dann übrigens schon auf einem Boot auf der Wobnitz. Auch wenn Gerda, wie sie heute sagt, dem Element Wasser etwas ängstlich gegenüberstand, gab es doch immer das Urvertrauen zu ihrem Kurt. An den Wochen-

enden und im Urlaub waren die beiden auf allen Seen in der Region zu Hause. Besonders liebten sie den Bolter Kanal und den Pälitzsee. Alle vier Kinder sind praktisch auf dem Boot groß geworden. Und dann gab es noch den großen Zusammenhalt unter den Neustrelitzer Seglern, gerne und oft wurde bei den Rohdes gemeinsam gefeiert.

„Auch wenn nicht alle 60 Jahre einfach waren, haben wir doch sehr viele schöne Stunden gemeinsam erlebt“, sind sich die Eheleute einig und nennen als ein wichtiges Fundament den Zusammenhalt in der Familie. Ein so gemeinsam gestaltetes Leben könne auch jungen Leuten Mut machen, sich zu binden, hofft Pastor Feldkamp.

**Kontakt zur Redaktion**  
red-neustrelitz@nordkurier.de

## NACHRICHTEN

### Heiße Tango-Rhythmen in lauer Sommernacht

**NEUSTRELITZ.** Ein Freiluftkonzert mit dem Tango Real Quartett beginnt am Freitag, dem 26. Juli, um 20.15 Uhr im Garten der Orangerie in Neustrelitz. Auf dem Programm stehen Stücke von Astor Piazzolla, der Fortentwicklung des klassischen argentinischen Tango. In seinen Kompositionen zeigt sich die ganze Bandbreite des Tango – rhythmische Energie und melancholische Tristesse in einer für das Konzert aufbereiteten Form. Tango Real existieren seit fast 20 Jahren.

Erst als Sextett, dann als Quartett haben Tango Real an vielen Orten Europas Erfolge gefeiert. Die Gruppe spielt die typischen Instrumente Bandoneon, Geige, Klavier und Kontrabass. Zur Gruppe gehören Robert Schmidt (Klavier), Matthias Leupold (Violine), Paul Raackow (Bandoneon) und Peter Blazeowsky (Kontrabass). Das Konzert ist Teil des Tangofestivals „Tangofieber Neustrelitz“ und wird in Zusammenarbeit mit dem Hans Fallada Klub veranstaltet. Karten gibt es an der Abendkasse.

### Klezmer-Musik in Stadtkirche

**NEUSTRELITZ.** Ein Klezmer-Konzert ist heute, am 24. Juli, in der Stadtkirche Neustrelitz zu erleben. Klezmer ist eine aus dem Judentum stammende Volksmusikrichtung. Es musizieren Giora Feidman (Klarinette) und die Gruppe Gitanes Blondes, bestehend aus Mario Korunic (Violine), Konstantin Ischenko (Akkordeon), Christoph Peters (Gitarre) und Simon Ackermann (Kontrabass). Die Musiker spielen neben Klezmer auch Celtic-, Gypsy- und Latinoklänge. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten sind in der Touristinfo in der Strelitzer Straße in Neustrelitz erhältlich.

### Beachcamp beim Lichterfest

**SEENPLATTE.** Das Beachcamp der Sportjugend Mecklenburgische Seenplatte ist am Sonnabend und Sonntag, dem 26. und 27. Juli, am Verchener Strand. Umrahmt werden die sportlichen Tage von einem Lichterfest. Ab Sonnabend 17 Uhr kann in eigenen Zelten übernachtet werden. Am Sonntag um 10 Uhr wird das Beachcamp eröffnet, im Anschluss beginnen Turniere im Volleyball und Fußball. Zu jedem Team gehören Spieler zwischen 16 und 27 Jahren. Anmeldungen sind notwendig. Weitere Informationen im Internet: [www.ksb-seenplatte.de](http://www.ksb-seenplatte.de)

### Kurs für Finanzbuchhalter

**SEENPLATTE.** Einen Kurs zum Einstieg in die Finanzbuchführung bietet die Volkshochschule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte ab dem 7. August an. Wer schon Kenntnisse in der Buchführung hat, kann in den Lehrgang einsteigen. Der Unterricht findet am Volkshochschulstandort Neubrandenburg statt. Die Teilnehmer durchlaufen mehrere Module und können den Abschluss Finanzbuchhalter (XP) erlangen. Xpert ist eine Dachmarke der deutschen

Volkshochschulen und europäischer Bildungsträger. Durch den modularen Aufbau lernen die Teilnehmer in 60 oder 40 Stunden-Modulen. Am Ende jedes Moduls steht eine Prüfung, nach deren Bestehen das Zertifikat überreicht wird. Die Xpert-Ausbildung läuft in Neubrandenburg seit mehreren Jahren erfolgreich und hat sogar schon für einige Teilnehmer zum Xpert-Master geführt. Weitere Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 0395 5551157.

### Partei spricht über Altersarmut

**SEENPLATTE.** Die Partei Alternative für Deutschland (AfD) lädt morgen, am 25. Juli, ins Radisson Blu in Neubrandenburg. Das Treffen für Mitglieder und Interessenten beginnt um 19 Uhr. Der Sprecher des Landesvorstands, Steffen Wandschneider, spricht zum Thema „Altersarmut – Was rollt da auf uns zu?“

### Ausstellung öffnet am Sonnabend

**NEUSTRELITZ.** Eine Ausstellung mit Bildern von Bernd Kerkin wird am Sonnabend, dem 27. Juli, um 15 Uhr im Neustrelitzer Stadtmuseum eröffnet. Die Werke des Malers aus den Jahren 1985 bis 2012 sind bis zum 3. November zu sehen. Das Datum in unserer gestrigen Ausgabe war falsch.

### Heute vor fünf Jahren

### Ernstfall-Übung hinter Gittern

**NEUSTRELITZ.** Den Ernstfall geprobt haben Justizvollzugsbeamte in der Jugendanstalt (JA) Neustrelitz. „Berufsspezifische Konfliktbewältigung und Selbstverteidigung“ hieß die Übung,

bei der die Männer auch trainierten, wie ein randalierender Gefangener unter Kontrolle zu bringen ist. Zwei Mal jährlich trainieren die Justizvollzugsbeamten solche Situationen.

Nordkurier Strelitzer Zeitung vom 24. Juli 2008